

DTB-Talent Giza und Routinier Nedelko triumphieren beim ruwu-Cup 2025 in Meitingen

Vom 23. bis 27. Juli 2025 ging die 9. Auflage der „Offenen Meitinger Pokalmeisterschaften um den ruwu-Cup“ über die Bühne. Während sich bei den Damen mit der Sächsin Lola Giza ein vielversprechendes Talent aus dem DTB-Kader den Titel beim mit 15.000 Euro dotierten Tennisturnier sichern konnte, durfte bei den Herren der in Russland geborene Routinier Ivan Nedelko die Siegestrophäe auf der Anlage des TC Meitingen in die Höhe recken.

Zum bereits neunten Mal rief Macher und Turnierleiter Hans Rußwurm nationale Top-Spielerinnen und -Spieler auf, bei den „Offenen Meitinger Pokalmeisterschaften um den ruwu-Cup“ neben wichtigen Punkten für die deutsche Rangliste auch um insgesamt 15.000 Euro Preisgeld wett zu eifern. Wie die Vorjahrestriumphatoren Wilson Leite aus Brasilien und die zweifache Championesse Sofia Shapatova aus Georgien unterstreichen, zeigen sich beim Turnier der Kategorie A2 im Rahmen der DTB Premium Tour neben der nationalen Elite auch immer wieder „internationale Professionals“, die für den Mannschaftsspielbetrieb bei einem deutschen Verein gemeldet sind.

Dass der ruwu-Cup immer ein geeignetes Sprungbrett für die Stars von Morgen ist, demonstriert alleine der Werdegang der Australierin Maya Joint, die aufgrund ihrer Allgäuer Wurzeln schon in Meitingen antrat und aktuell zu den besten 40 Spielerinnen der Welt gehört. In diese Fußstapfen würde natürlich allzu gerne das DTB-Talent Lola Giza treten, die sich bei der diesjährigen Ausgabe als Nr. 2 des Turniers ins Finale durchspielte und dort auf die Top-Favoritin Sofia Shapatava aus Georgien traf, die bereits zweimal beim Ruwu-Cup triumphieren konnte. Dabei erwischte die 18-Jährige Giza im Endspiel einen absoluten Sahnetag und ließ die Nr. 1 des Turniers im ersten Satz überhaupt nicht zur Entfaltung kommen. Im zweiten Durchgang warf die 36-jährige Shapatava noch einmal ihre komplette Erfahrung in den Ring, musste sich aber der Teenagerin dennoch mit 0:6, 4:6 beugen.

Bei regnerischem Wetter, das über die gesamte Turnierwoche trotzdem knapp 500 Zuschauer anlockte, musste für das Endspiel zwischen dem tschechischen Dauergast Yvo Panak und dem in Russland geborenen Ivan Nedelko eine überdachte Spielmöglichkeit gesucht werden. Diese fand sich dann mit der Ballsport Arena Schwaben in Asbach-Bäumenheim, die auch den ca. 25 mitgereisten Zuschauer einen perfekten Rahmen bieten konnte. Und auch sportlich hatte der Ortswechsel seinen Reiz, da sich der 29-jährige Panak auf dem schnelleren Rebound-Ace-Belag pudelwohl fühlt, während der 39-jährige Nedelko 26 seiner insgesamt 28 Titel auf der ITF-Tour auf der roten Asche einstreichen konnte. Und so entwickelte sich von Beginn an ein spannendes Finale, in dem sich Panak im Tiebreak den ersten Durchgang sichern konnte, sich aber dennoch der Routine seines Gegenübers mit 7:6, 3:6, 7:10 geschlagen geben musste.

Große Schatten wirft auch die nächstjährige Ausgabe des ruwu-Cups voraus, der 2021 vom DTB zum besten nationalen Turnier des Jahres ausgezeichnet wurde. Im nächsten Jahr steht das 70-jährige Vereinsjubiläum des TC Meitingen auf dem Programm, das dann durch die 10. Auflage der offenen Meitinger Pokalmeisterschaften gekrönt werden soll.